

The Life goes his own ways

Aika & Sess --->The Life goes his own ways...

Von abgemeldet

Kapitel 7: Vergessene Vergangenheit

Tada, ein neues Kappi ist wieder da!!! Endlich habe ich auch Ferien und kann mich meiner Ff weiterwidmen. Ein ganz großes Lob an WildeKatze *zuzwinker*, DarkEye, Kagome0815, Shadowgirl (das mit der Kamikazediebin ist mir gar net in den Sinn gekommen ^-^) und dreamer_chan Vielen lieben Dank ^-^ Also ich will hier keine großen Reden schwenken, also lest einfach selbst!!

Ich hatte irgendwie ein ungutes Gefühl bei der Sache. Das Sessy mich nicht verfolgte war irgendwie mehr als merkwürdig. Ich weiß, dass der Typ gerissen war und an Macht und Stärke fehlte es ihm sowieso nicht, also wo blieb er dann?

Wollte er mich testen wie weit ich ohne ihn zurechtkäme oder hatte ich ihn tatsächlich abgehängt? Naja, wird sich im Laufe meiner Reise noch herausstellen. Ich würde ganz einfach wie schon zuvor dem Fluss folgen.

Was mich aber immer noch stutzig machte war der Elementestab. Er befand sich immer noch in meiner Hand. Beim ersten Kampf gegen den Diener von Sessy hatte er sich gleich danach aufgelöst, warum also jetzt nicht?

Ich musterte den Stab noch einmal eindringlich ehe ich etwas weiteres an ihm bemerkte. Am unteren Ende befand sich eine Art Signatur, die wenn man genauer hinschaute das Wort 'Kazuri' abbildete. Doch was bedeutete das?

Ich schaute auf und bemerkte vor mir eine Bachabzweigung.

Nach kurzem Überlegen ging ich einfach gerade aus. Was solls, vielleicht kam ich auch ohne einen Fluss in die Nähe eines Dorfes. Ich fing an langsam in einen langsamen Lauf einzusteigen und joggte ein wenig.

Die Gegend hier war so ruhig. Zu ruhig! Hier gab es nirgendwo einen Wald, oder geschweige denn Sträucher oder Büsche. Nichts. Alles was man hier sah waren Blumen und der grasgrüne Teppich.

Eine sanfte Briese erfasste meine Haare und ließ sie im Wind hin und her wiegen.

Dieser Platz war wie aus einem Bilderbuch entnommen. Doch wo in aller Welt war ich hier gelandet? Ich ging ein paar Schritte nach vorne und streifte mit dem Fuß an etwas entlang. Eine Puppe! Doch wo war die Besitzerin davon? Ich würde sie suchen und ihr die Puppe zurückgeben. Immer weiter und weiter ging die Blumenwiese und wollte gar nicht mehr aufhören. Ich seufzte leise.

Eigentlich hätte ich daheim sitzen müssen und Cleo für mein Unglück verprügeln sollen! Schließlich war es ihre Schuld, dass ich in so einer Miserie steckte. Ich stand

noch einmal seufzend auf und joggte weiter und weiter und immer weiter. Irgendwann endete die Reise durch das Blumenfeld und ich kam in ein kleines Dorf am Rande eines Waldes. Anscheinend war bei ihnen heute Markttag. Ein eifriges Getümmel war unter den Leuten.

Ich ging prüfend durch die Reihen, natürlich entfiel mir der Blick der Leute dabei nicht, die mich misstrauisch musterten. Soweit ich sehen konnte, trugen hier alle Leute einen Kimono oder ein langärmliges Gewand. Ich hingegen trug Hotpants und ein Top, sehr originell! Tja verübeln konnte man es den Leuten nicht, dass sie mich komisch anschauten und dabei die Köpfe schüttelten. An einem Apfelstand machte ich halt und sah mir die rotbackigen Äpfel an. Ein kleines Kind stand neben der Verkäuferin, die auch schon mehrere Jahre auf dem Buckel hatte und schluchzte in ihre Schürze hinein.

"Guten Tag die junge Dame, möchten sie einen von diesen saftigen Äpfeln?"

Ich schüttelte lächelnd den Kopf.

"Ich habe nichts womit ich bezahlen könnte"

"Tja...das tud mir leid, aber sie verstehen dass ich..."

"Oma, Oma, sieh doch sie hat meine Puppe wiedergefunden"

Glücklich lächelnd kam die Kleine angesprungen und riss mir die Puppe aus der Hand und stürmte wieder zu ihrer Großmutter zurück.

"Also gut, vielen Dank, junge Lady, dass sie ihre Puppe wiedergefunden haben, die Kleine hätte mir sonst noch die Ohren vollgejammert"

"Keine Ursache...."

"Als Belohnung dürfen sie sich einen Apfel nehmen"

Dankend nahm ich einen großen, roten Apfel und winkte zum Abschied. Dann ging ich schnurstracks weiter. Mein Blick fiel auf einen leerstehenden Stand der Yukatas verkaufte. Hier konnte ich mein Glück vielleicht versuchen.

"Entschuldigen Sie bitte, aber fertigen sie auch Kampfanzüge oder annehmbare Kampfkleidung an?"

Die Gute sah mich erst verwirrt an ehe sie antwortet

"Eigentlich oder besser gesagt selten, aber ich könnte für dich auch eine Ausnahme machen"

Sie grinste allwissend.

"Das trifft sich gut, dass ich dich endlich treffe Aika"

Was hatte sie da gesagt? Hatte ich mich da nicht verhört? Woher kannte mich die Alte? Und was meinte sie mit 'endlich treffe ich dich'? Sie war bestimmt eine abgebrühte Dienerin Sessys, hundert pro.

"...Was..woher kennen sie mich?"

Sie machte eine abwegige Handbewegung ehe sie mir leise zuflüsterte, dass ich keine Angst zu haben bräuchte und sie mir den Rest in Ruhe auf dem Weg zu ihrem Heim erklären würde.

Tja was sollte man da noch entgegenen? Am besten nicht und die Klappe halten. Sie deutete mir noch ein wenig bei dem Stand zu helfen, das wäre dann die Bezahlung für meine angeordnete Kleidung.

Irgendwie tat sie mir leid, es kam fast niemand an ihren Stand, also musste ich mir was einfallen lassen. Schließlich wollte ich meinen Kampfanzug rechtfertig verdienen. Nach kurzem Überlegen fiel mir auch schon was ein.

Ich räusperte mich.

"Liebe Leute, vor allen Dingen Damen (ich schnappte mir den schönsten Kimono vom Stand und hielt ihn vor mich)"

Ich schaute in die Runde, tatsächlich hörten mir fast alle zu

"Wer den höchsten Preis für diesen Kimono zu bieten hat, der bekommt dieses wundervoll, zierlich gesetzte Armkettchen und eine extra Beratung in Sachen Frisuren!!!!"

Damit war die ganze Aufmerksamkeit der Leute auf mich gelenkt und leises Getuschel fand unter den Bewohnern des kleinen Dörfchens statt.

"5 Yen"

"Wer bietet mehr, traut euch Leute, dieses Kettchen gibt es nirgendwo, es ist sozusagen ein kleines Vermögen wert, und dazu bekommt ihr einen hinreißenden Kimono und ein neues Styling"

°Was manche auch dringend nötig hätten°

"10 Yen"

"15"

"Wie wäre es denn mit ihnen junges Fräulein, hätten sie nicht Lust auf eine neue Frisur, ihr Freund daneben wird sicher begeistert von ihnen sein"

"Also gut, ich biete 25"

(Zwischenbemerkung von der Autorin: Ich habe keine Ahnung was ein Euro umgerechnet beträgt, ich kenne davon nur die Währung ^-^° ich hoffe ich liege nicht allzu falsch)

"Ok, 25 zum ersten.....zum zweiten..... und verkauft! Herzlichen Glückwunsch Mademoiselle"

Ein lautes Klatschen ging durch die Reihe und die Frau trat zu mir.

"So ich werde jetzt mit dieser Frau in eines der Häuser verschwinden und sie zu einem neuen 'Ich' umfrisieren, währenddessen können sie sich die anderen Sachen am Stand hier ansehen, viel Spaß"

Ich packte die junge Frau am Handgelenk und schleifte sie mit dem neuerworbenen Kimono in Richtung Hütte.

Es fiel mir sehr schwer, mich von meinem Armkettchen zu trennen, aber versprochen war nun leider versprochen, außerdem tat mir die Alte furchtbar leid. Also was solls, wenn ich erst mal daheim war, konnte ich mir ja noch immer so ein Teil kaufen.

Also die Arbeit konnte beginnen. Nach einer halben Stunde war sie komplett angekleidet, ein wenig geschminkt und gestylt. Ich musste zugeben ich hatte ein großes Werk vollbracht. Aus der unscheinbaren Dame, wurde eine bildhübsche Lady. Der rotgeblümete Kimono betonte ihre schlanke Figur, Augen, Lid und Wimpern waren mit einem Schwarzton unterstrichen und die Haare wurden in einer lässigen Knoten hochgesteckt und vereinzelte Strähnen fielen sanft um das junge Gesicht.

Ich führte sie zum Spiegel um mein Meisterwerk zu präsentieren.

Sie starrte erst ungläubig in den Spiegel bevor sie antworten konnte.

"Bin das wirklich ich?"

"Na wer soll es denn sonst sein?"

Fassungslos betrachtete sie sich von allen Seiten und bedankte sich nachher tausendmal bei mir.

"So wir wollen, die anderen aber nicht warten lassen, ich schlage vor, wir zeigen dich ihnen"

Sie nickte stumm.

Ich trat aus der Hütte und hieß ihr auf mich drinnen zu warten bis ich sie rufen würde.

"Meine Damen und Herren, hier kommt die umwerfendste Frau die sie je gesehen haben"

Mit einem Wink befahl ich sie her.

"Hier ist sie"

Sie trat hervor und ein großes Staunen ging durch die Reihen. Man sah gleichzeitig neidische Gesichter unter den Frauen, großes Gemurmel unter den Alten und lüsterne Gesichter unter den Männern.

Dann brach ein großer Beifall aus in den alle einstimmten und der Freund der Frau kam hervorgetreten und trug sie schnell in Sicherheit, bevor sich die anderen Männer an ihr zu schaffen machen konnten.

Ich hingegen ging zu der Alten Frau am Verkaufsstand und half ihr noch die restlichen unverkauften Kimonos in ihren Wagen einzuladen, damit sie mir endlich ihr Geheimnis sagen konnte.

"Vielen Dank mein liebes Mädchen, ich hätte ohne dich nie so viele verkaufen können und als Dank dafür werde ich dir wie versprochen einen meisterhaften Kampfanzug schneidern"

"Nicht der Rede wert.....aber eines hätte ich doch gern gewusst, woher wissen sie meinen Namen?"

Sie lachte leicht auf.

"Alles zu seiner Zeit mein Kind, es ist viel gemütlicher die Dinge daheim neben einer Tasse Tee zu besprechen, meinst du nicht auch?"

Ja, das stimmte schon. Ich sah sie kurz von der Seite ein und nickte dann zustimmend. Die Fahrt zu ihrem Haus verlief unkompliziert und sehr....still.

Sie war ja nicht gerade gesprächig.

Wir gingen gemächlich in ihr Haus wo sie dann Tee aufsetzte und mich mit einem Wink an den Tisch herrief.

"So nun wollen wir mal von Vorne beginnen"

Ich blickte sie stumm aber dennoch erwartungsvoll an.

"Du besitzt also diesen Elementestab des Windes, richtig?"

"Ähm ja"

"Wundere dich nicht Aika, ich weiß alles über deine Vergangenheit, über dich und deine Fähigkeiten"

Ich sah sie irritiert an, warum kam die Frau mir so bekannt vor?

"Am besten fange ich mit deiner Mutter an, sie ist nicht deine richtige Mutter, sie war es nie, sie war sozusagen nur eine Ziehmutter"

Ich sah sie fassungslos an. Was hatte die Alte da von sich gegeben?

"Ja es ist die Wahrheit Kind, deine richtige Mutter ist eine Dämonin von einer unvorstellbaren Schönheit, die einen Youkailord heiratete und dich dann bekam"

Ich sah sich mit noch größeren Augen an, ich konnte einfach nicht fassen was sie mir da erzählte.

"..Aber das würde bedeuten, dass ich ja dann auch..."

"Genau"

"Das ist nicht möglich, ich meine ich bin ein Mensch und..."

"Du siehst nur so aus wie ein Mensch Aika, diese Kette die du um deinen Hals trägst, verhindert dass du dich in eine Dämonin verwandelst"

"Aber warum? Ich meine, bevor mein Vater, ich meine mein falscher Vater starb, übergab er mir diese Kette, davor hatte ich sie nicht besessen und trotzdem habe ich mich nicht verwandelt...wenn es denn überhaupt stimmen sollte"

"Hast du dich denn nie gefragt, woher diese Art Markierung auf deinem Rücken stammt?"

".....Doch schon.."

"Siehst du, sie ist das Zeichen deiner früheren Familie"

Irgendetwas ratterte in meinem Kopf, ich überlegte scharf, ob ich mich nicht wenigstens an irgendetwas aus meiner Vergangenheit erinnern konnte. Jetzt wo ich drüber nachdachte, fiel mir tatsächlich auf, dass ich nie eine starke Bindung zwischen meiner jetzigen Mutter hatte.

"Aber wo sind dann meine richtigen Eltern"

Die alte nahm einen Schluck aus ihrer Tasse und fuhr zögernd fort.

"Sie sind inzwischen beide tot...sie retteten dir das Leben, indem sie sich opferten, du warst damals in großer Gefahr, sie beschützten dich beide mit ihrem Leben"

Eisiges Schweigen trat ein, ich wusste nicht was ich nun empfinden sollte? Tiefe Trauer oder Vorwürfe mir gegenüber.

Ich lächelte.

"Entschuldigt bitte, ich habe eueren Namen noch nicht erfahren, gute Frau"

"Ach ja, ich muss mich entschuldigen, ich heiße Kazuri"

Verblüfft schaute ich sie an ehe ich etwas antworten konnte, genau dieser Name stand auf meinem Stab.

"Ganz genau, ich habe deinen Stab entworfen Aika"

"woher könnt ihr meine Gedanken lesen?"

"Deine Augen Aika, sie sind der Spiegel deiner Seele, in ihnen kann ich alles ablesen"

"Ich verstehe"

"Ich hätte da noch etliche Fragen Kazuri"

"Nur zu mein Kind"

Ich stellte ihr endlose Fragen über mich und meine Vergangenheit, woher ich meine roten Augen hatte, wie ich in die Zukunft gelangen konnte und warum ich mich an nichts mehr erinnern konnte.

"Rote Augen hast du deswegen, weil du ein sichtbares Zeichen eines Nichtmenschen haben solltest, und normale Menschen haben nun mal keine roten Augen. In Wirklichkeit besitzt du tiefgrüne Augen und hüftlanges, lockiges Haar. Aber das ist unwichtig, die Zeit wird sich ändern und du wirst alles zu rechter Zeit erfahren"

"Deine Eltern wussten auch von dem knochenfressenden Brunnen und haben dich in die Zukunft gebracht, weil es dort keine Dämonen gab, wie du ja weißt, du solltest überleben, sicher vor Gefahren sein und eine normale Kindheit haben"

Ich musste zugeben, es konnte mich rein gar nichts mehr schocken, ich konnte mir das einfach nicht erklären, irgendwie kam es mir so vor, als ob ich das alles schon wüsste und doch irgendwie nicht. Ich wusste das ich ihr vertrauen konnte, schließlich war sie die Schmiedin meiner Waffe.

"Kazuri, wie kommt es dass ich mich so verändert fühle, wenn der Stab in meiner Hand auftaucht?"

"Das ist das Dämonenblut, das in diesem Moment in dir aufsteigt, normalerweise hätte Sesshoumaru das gemerkt, aber durch die Kette wird es unterdrückt und für ihn nicht spürbar gemacht"

"Ich glaube, ich kann aufgeben zu fragen, woher du von Sess weißt?"

Sie grinste nur verschmitzt und meinte dann, dass solche Dinge sich eben sehr schnell rumsprachen.

"Jemand der bei Sesshoumaru länger als 4 Wochen überlebt ist nun mal was besonderes"

Dabei grinste sie noch immer.

Ich konnte da nur schwer seufzen und das erbarmungslose Schicksal seinen Lauf lassen. Schließlich war ich schon tief genug in dem Schlamassel.

"Bevor du aber gehst Aika, musst du eines noch unbedingt wissen, diese Kette darf in

keine falschen Hände geraten sonst ist es sehr gefährlich, es sind immer noch Dämonen hinter dir her, die von deiner Existenz überzeugt sind, also nimm dich in Acht.

Wenn der Elementestab ohne deine Kette in deiner Hand erscheint, dann verwandelst du dich in deine wahre Gestalt, das hätte für dich verheerende Auswirkungen"

Sie schlürfte wieder an ihrem Tee und betrachtete mich still, bis sich ein warmes Lächeln auf ihren Lippen bildete.

"Du siehst deiner Mutter so ähnlich, auch in Menschengestalt, sie wäre stolz auf dich gewesen"

Ich musste auch leicht lächeln, die neue Realität brachte mich ziemlich durcheinander, doch das würde endlich alles unlogische von mir erklären. Das war die Antwort auf die vielen endlosen Fragen, die mich ständig plagten. Das hier war also meine wirkliche Heimat, das Mittelalter.

"Ach Kazuri, kann ich dich irgendwie erreichen, wenn ich nicht in deiner Nähe bin....nur wenn ich Fragen habe oder Hilfe brauche"

Sie stand auf und ging zu ihrem Schrank, daraus nahm sie eine grünliche Feder und überreichte sie mir.

"Wenn du Fragen hast, berühre diese Feder mit deinem Stein und die wirst alle Fragen beantwortet bekommen"

"Vielen Dank"

Ich ging in das danebenliegende Zimmer und legte mich hin, morgen würde ein neuer Tag sein, vielleicht hatte ich Glück und ich würde den knochenfressenden Brunnen erreichen.

Jetzt hatte ich jemanden dem ich voll und ganz vertrauen konnte....

So Leute Finitola comedia für dieses mal, ich hoffe, ich bekomme wie immer ein paar fleißige Kommischreiber, die dann wieder kommentieren ^-^

Und hoffentlich werden es mit der Zeit auch ein wenig mehr. Ich hoffe dieses Kappi kam nicht allzuspät, ich hab mich bemüht, es schnell hochzuladen, also bis denne XD

Aoko_